

# **Bildungschancen für Kinder – auch in der Kindertagespflege!**

## **Herausforderungen an Qualifizierung und Infrastrukturausbau**

*Dr. Martina Heitkötter, Deutsches Jugendinstitut,  
Abt. Familie und Familienpolitik, Arbeitsbereich Kindertagespflege*

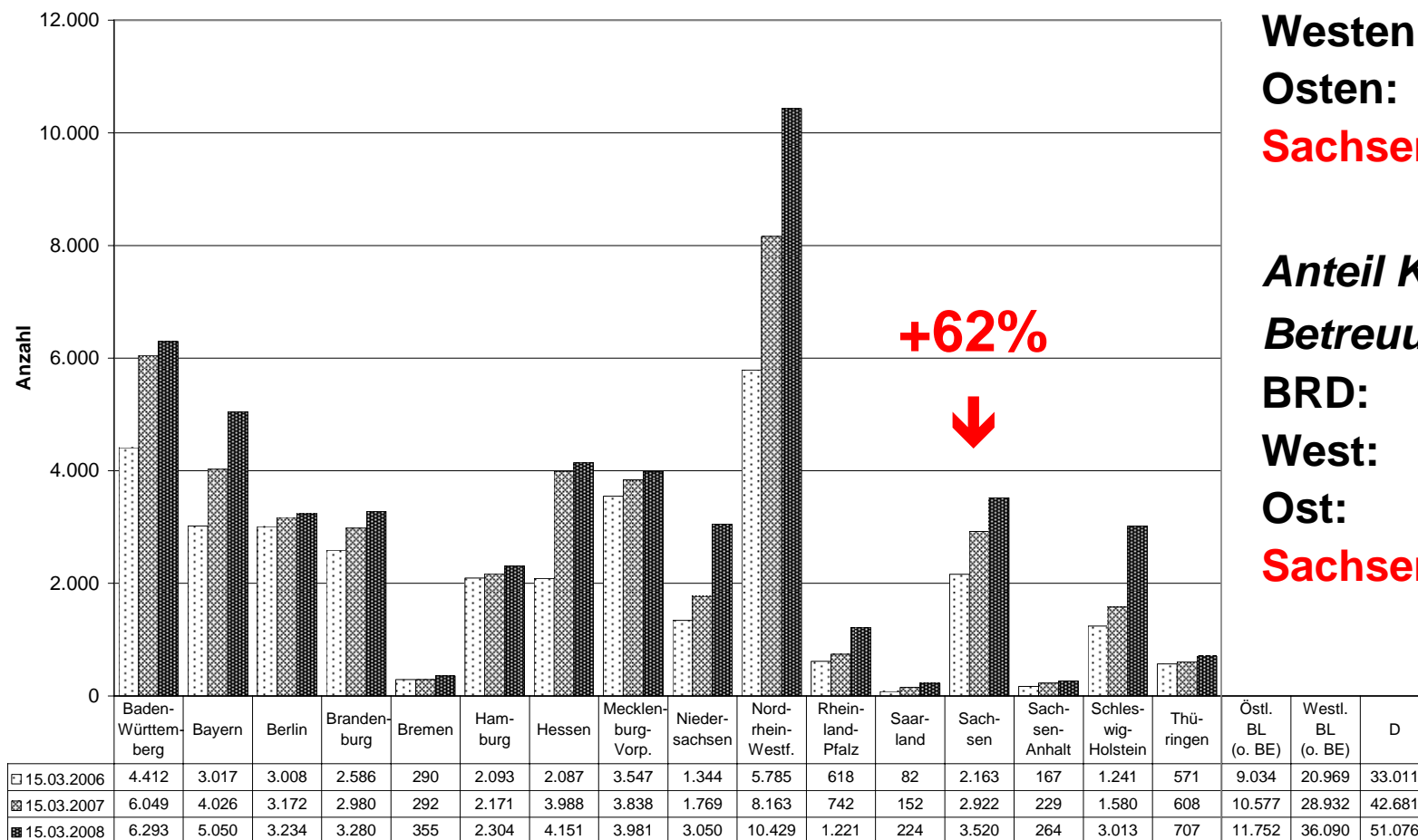
**Fachtag zur Kindertagespflege in Sachsen –  
12. Mai in Dresden**

# Was Sie erwartet:

- **Zuwachs und Bildungsauftrag in der Kindertagespflege**
  - Exkurs – Elternperspektive: Motive und Akzeptanz
- **Qualität in der Kindertagespflege**
- **Voraussetzungen für Umsetzung des Bildungsauftrags der Kindertagespflege**
  - Qualifizierung – Stand und Bedarf
  - Lokale Infrastruktur – Aufgabenspektrum
  - Verbindliche Qualitätsstandards

# Kindertagspflege ist gefragt – dynamischer Zuwachs

Anzahl der Kinder U 3 in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach Bundesländern 2006 bis 2008



**Westen: + 72%**

**Osten: + 30%**

**Sachsen: + 62%**

**Anteil KTP an allen U3  
Betreuungsangeboten**

**BRD: 14%**

**West: 17,7%**

**Ost: 9,4%**

**Sachsen: 9,7%**

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006 bis 2008;  
Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

## **Bildungsauftrag - rechtliche Ausgangslage**

- **TAG (2005) § 22: Gleichrangigkeit der Betreuungsformen beim Förderauftrag- Erziehung, Bildung und Betreuung**

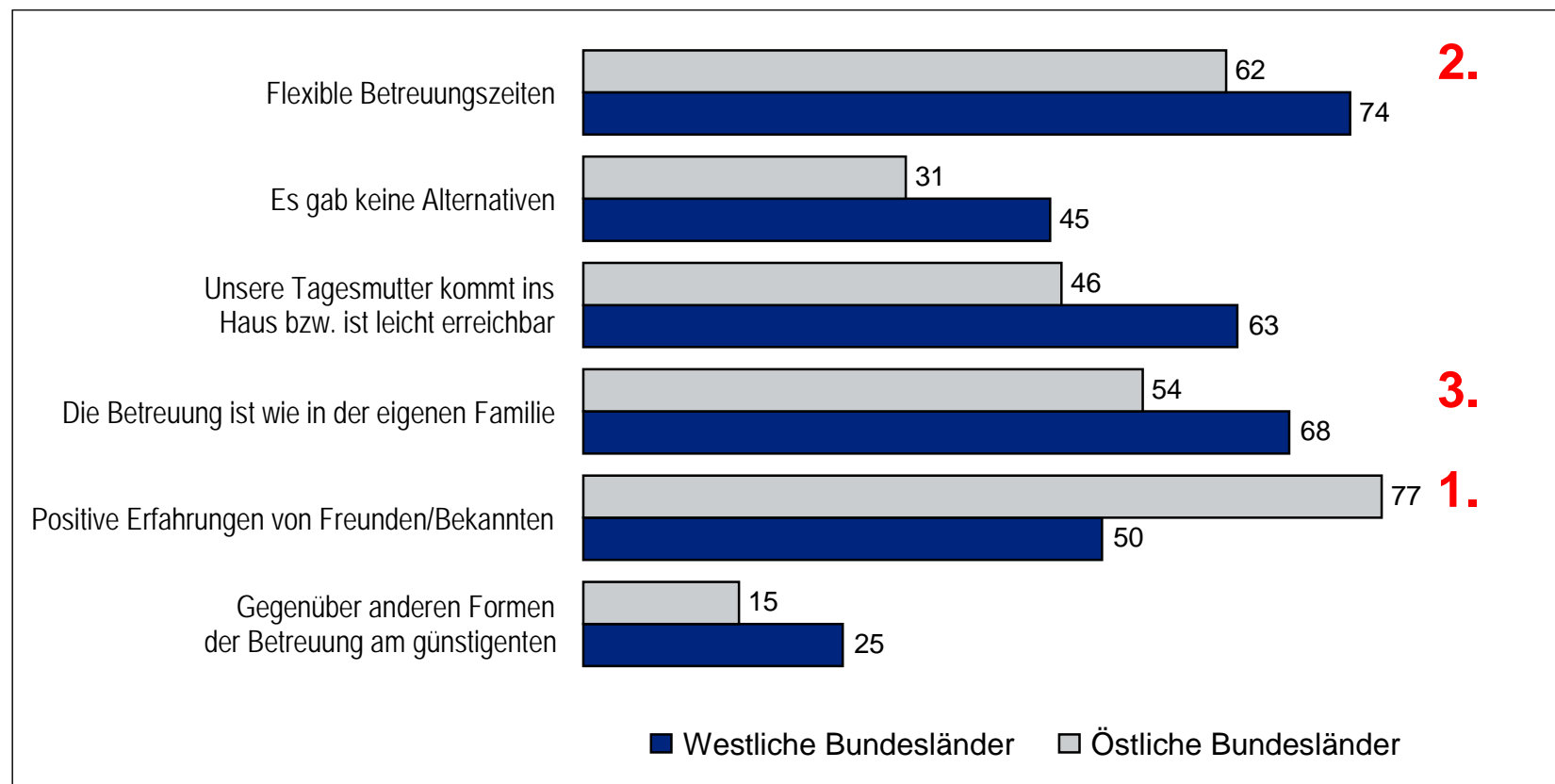
### **Sachsen:**

- **SächsKitaG § 2: Sächs. Bildungsplan als Grundlage zur Gestaltung der päd. Arbeit auch in KTP -> gleiche Bildungschancen**
- **SächsKitaG § 4: Wunsch- und Wahlrecht der Eltern**

**→ „Systemsprung“**

# Warum wählen Eltern Kindertagespflege?

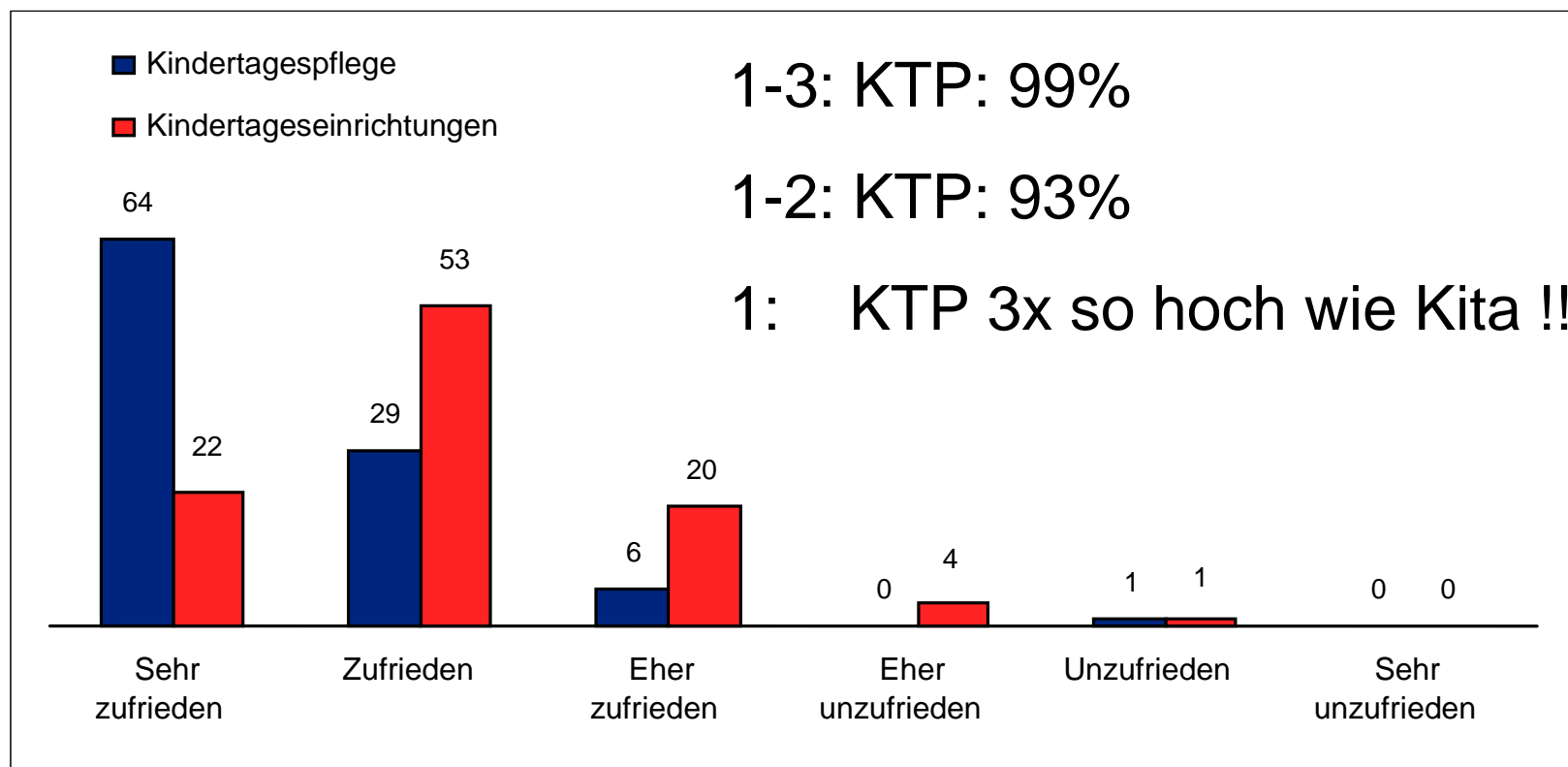
Gründe der Eltern für die Wahl einer Tagespflegeperson im Ost-West-Vergleich (n=218, Mehrfachnennungen, Angaben in %)



Quelle: DJI-Surveydaten 2007

# Wie zufrieden sind die Eltern mit der Betreuungsform Kindertagespflege?

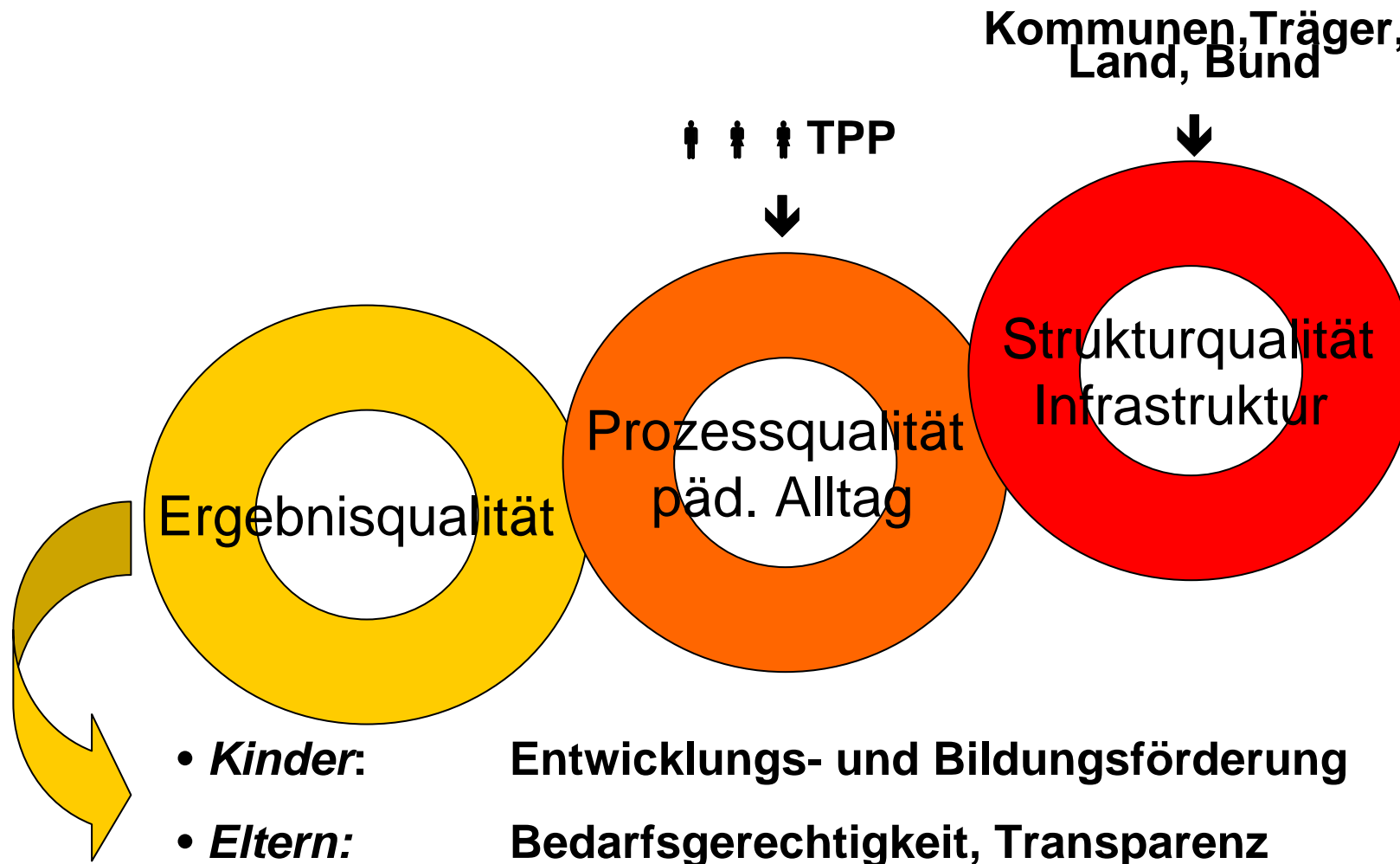
Zufriedenheit der Eltern mit der Betreuung nach Art der Betreuung (Anteil der Eltern, Angaben in %)



Kindertagespflege n=218; Tageseinrichtungen n=2.381

Quelle: DJI-Surveydaten 2007

# Bildung braucht Qualität – Was macht Qualität aus?



# Voraussetzung *frühkindlicher* Bildung

Bindungsforschung: Die **Beziehungsqualität** ist entscheidend für die Lernprozesse der Kinder

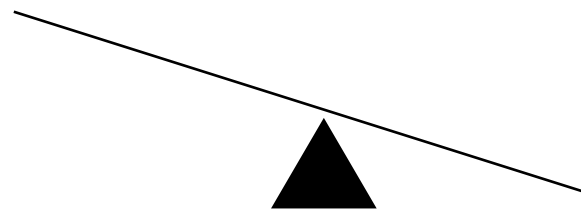
## Psychische Grundbedürfnisse

1. Bindung
2. Kompetenz
3. Autonomie

## Beitrag der Bezugsperson

1. Feinfühligkeit
2. strukturierte Unterstützung
3. Förderung der Autonomie

Bindungsverhalten



Explorationsverhalten

=> **Bindung als Voraussetzung für Lernen und Bildung**  
**sowie maßgeblich für den Lernerfolg im Lebensverlauf**

## Qualitätsbausteine für frühkindliche Bildung

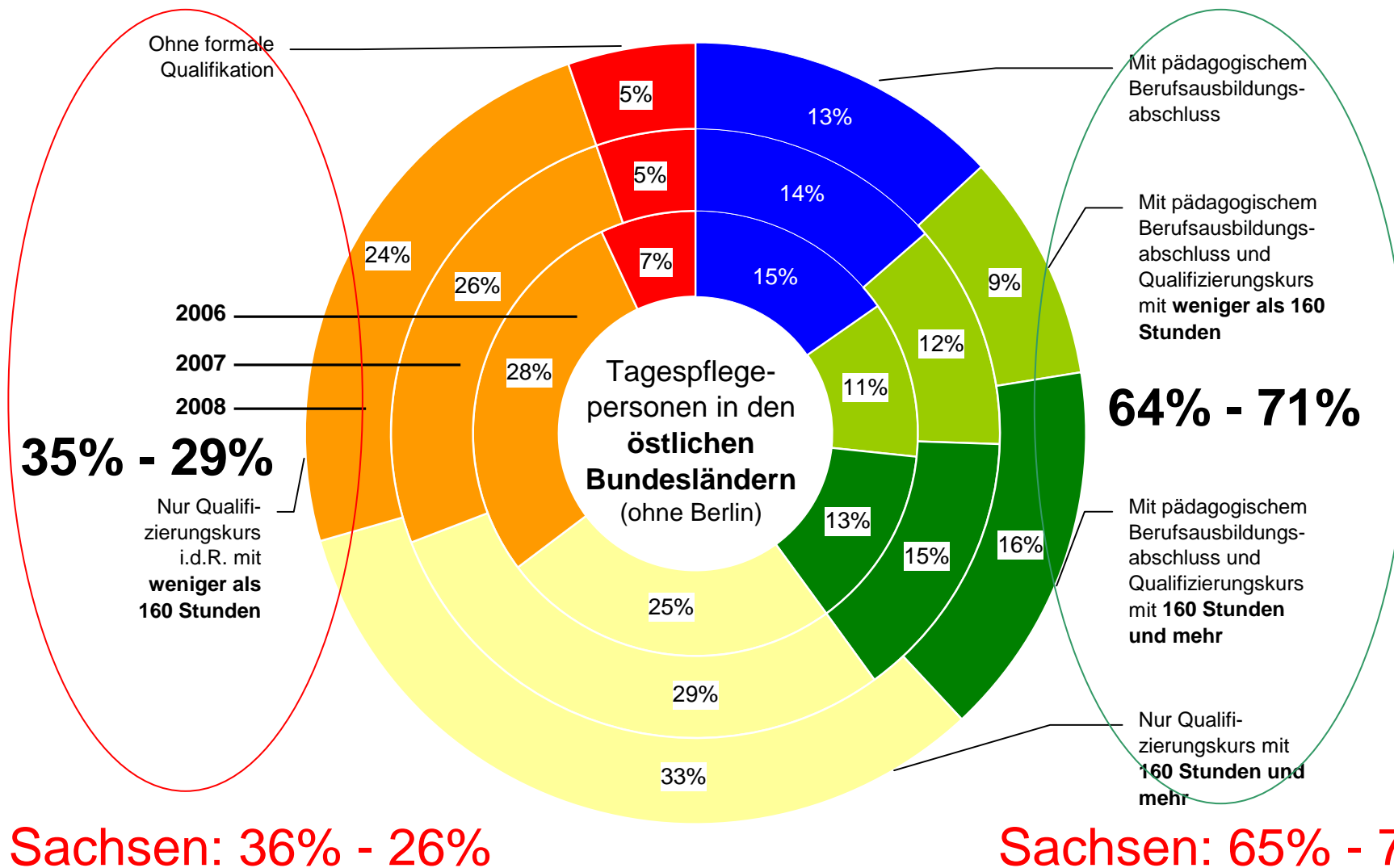
- **Haltung: Bild vom Kind, Bildungsverständnis, Erziehungsstil**
- **Bindung/ Beziehungsqualität**
- **Kontinuität in kindlicher Lern- und Entwicklungsumwelt**
- **Verstehen der Laut- und Körpersprache**
- **Bildung: Förderung der Selbstbildungsprozesse**
- **Beobachtungskompetenzen**
- **Ganzheitliche Lernerfahrungen gestalten**
- **Wissen über Entwicklungspsychologie, Hirnforschung**
- **Respekt und Verzicht auf Gewalt**
- **Sicherheit und Gesundheit**
- **Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

⇒ qualifizierte Fachkräfte erforderlich

# Entwicklungsperspektiven für eine qualitätsorientierte Kindertagespflege

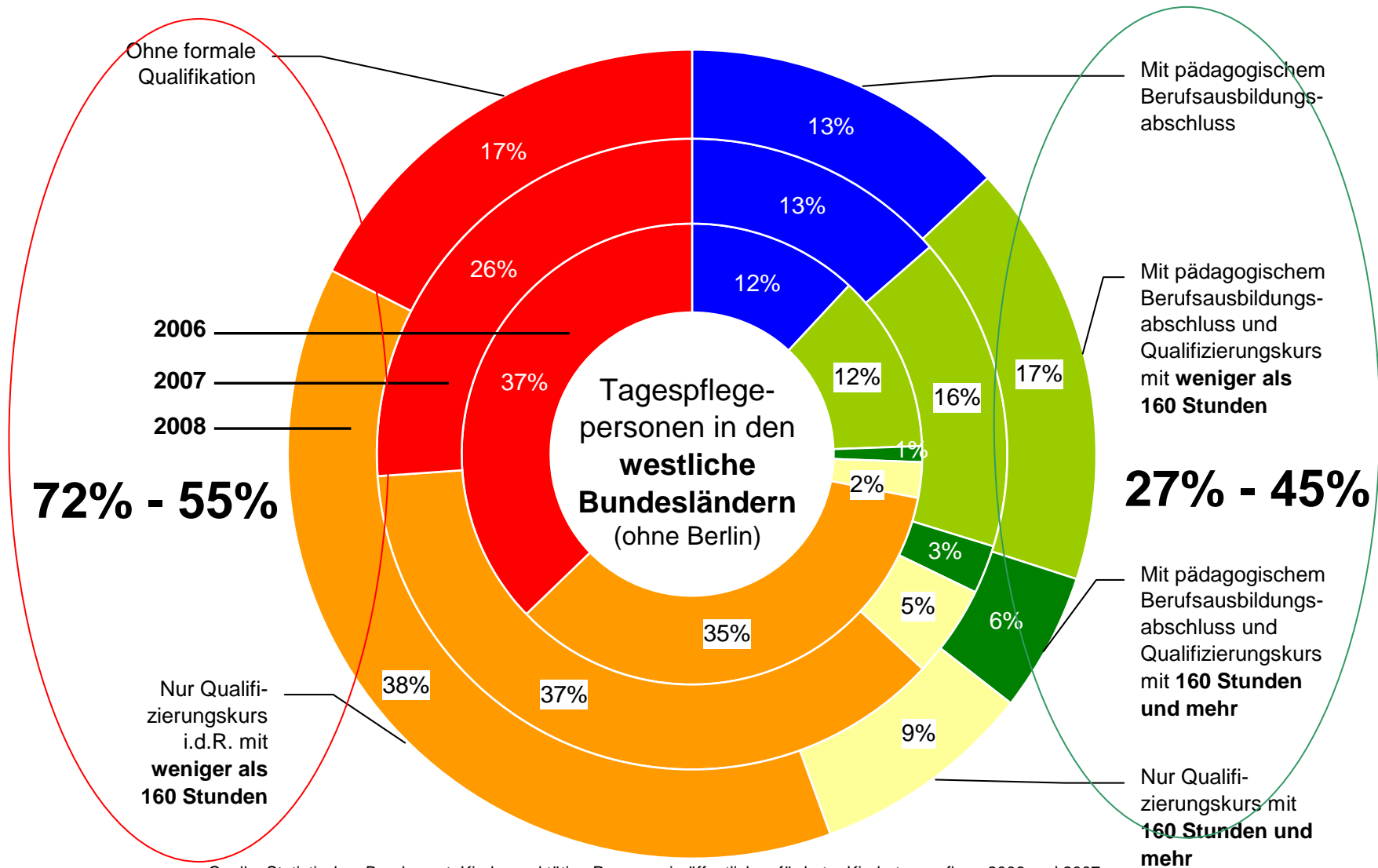
- **Anhebung des Qualifizierungsniveaus**
- **Auf- und Ausbau lokaler Infrastruktur**
- **Verbindliche Qualitätsstandards**
- **Ausblick: Anreizsysteme für  
Professionalisierung**

# Tagespflegepersonen nach Art die Qualifikation 2006 - 2008 – D-Ost



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2006 und 2007, Heitkötter – DJI, 12.05.2009

# Tagespflegepersonen nach Art die Qualifikation 2006-2008 – D-West



Quelle: Statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege 2006 und 2007  
Heitkötter – DJI, 12.05.2009

## Umfang der rechtlich verankerten Grundqualifizierung von Tagespflegepersonen nach Ländern



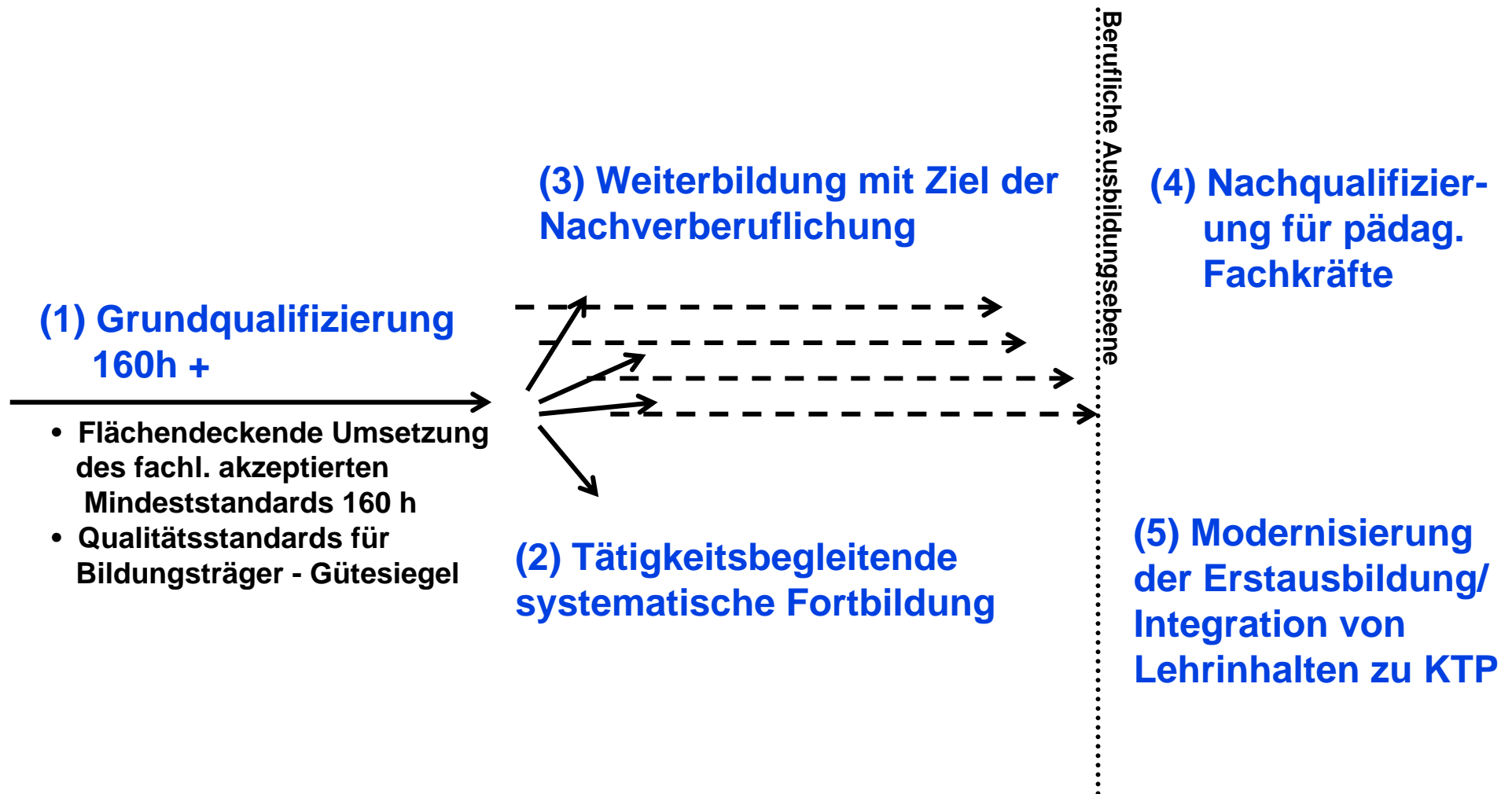
Diese Grafik bildet den aktuellen Stand der geforderten Qualifizierungsumfänge ab. Perspektivisch ergibt sich ein anderes Bild. In Baden-Württemberg wird ab 2011 die Qualifizierungsvorgabe von 160 Unterrichtseinheiten (UE) umgesetzt werden. In **Bayern** ist derzeit eine Ausweitung des verbindlichen Qualifizierungsumfangs auf 160 UE ab 2013 im politischen Abstimmungsprozess. Auch in Hamburg gibt es Bestrebungen, die verbindlichen Qualifizierungsumfänge zu erhöhen. In Berlin ist ab 2009 für Tagespflegepersonen, die mehr als 3 Kinder betreuen, eine Qualifizierung von über 160 UE gefordert. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwar derzeit keine rechtliche Regelung des Grundqualifizierungsumfangs; dennoch ist dort das faktische Qualifizierungsniveau der Tagespflegepersonen überdurchschnittlich hoch.

Legende:  
Qualifikation in der Kindertagespflege  
Grad und Umfang der Grundqualifizierung nach Ländern



\*) Implizite rechtliche Regelung in § 17 Kinderbildungsgesetz

# Qualifizierungsoffensive aus fachlicher Sicht: Vision



## 2. Besonderes Profil der Betreuungsform Kindertagespflege

Kindertagespflege **ist:**

- **familiennah**
- **flexibel**
- **dezentral**
- **isoliert/ im privaten Raum**
- **Z.T. unverlässlich**
- **Z. T „teuer“ für Eltern**
- **günstiger für Kommunen**

Kindertagespflege **braucht:**

- **Ausbau der Stärken und Korrektur/ Ausgleich der strukturellen Schwächen**
- **Qualitätsorientierte lokale Infrastruktur und attraktive Rahmenbedingungen**

## Aus- und Aufbau des lokalen Tagespflegesystems

- Fachberatung für Eltern und Tageseltern
  - Gewinnung neuer TPP
  - Passgenaue Vermittlung
  - Eignungsprüfung
  - Qualifizierung
  - Vertretungssysteme
  - Vernetzung, fachlicher Austausch
  - Kooperation mit Kita, Arbeitsagenturen etc.
  - Kinderschutzaufgaben
- ⇒ Integration in das lokale Kinderbetreuungssystem
- ⇒ Solide Ausstattung - Beratungsschlüssel von 1:40/60

### 3. Entwicklung verbindlicher Qualitätsstandards: z.B. Gütesiegel für Bildungsträger

#### Zielsetzung:

- macht vorhandene Qualität sichtbar machen
- gibt Entwicklungsimpulse für mehr Qualität

#### Grundlage:

- Fachliche Anforderungen aus dem DJI-Curriculum
- Erfahrungen aus der Fachpraxis

#### Aufbau:

- **Qualitätskriterien in drei Bereichen**
  1. Bildungsträger
  2. Quali-maßnahme
  3. Referenten/innen
- **Exemplarische Praxisindikatoren/ Nachweismöglichkeiten**

## **z.B. Eignungsprüfung**

**→ Zentrales Element der Qualitätssicherung –  
Aufwertung durch Gütesiegel**

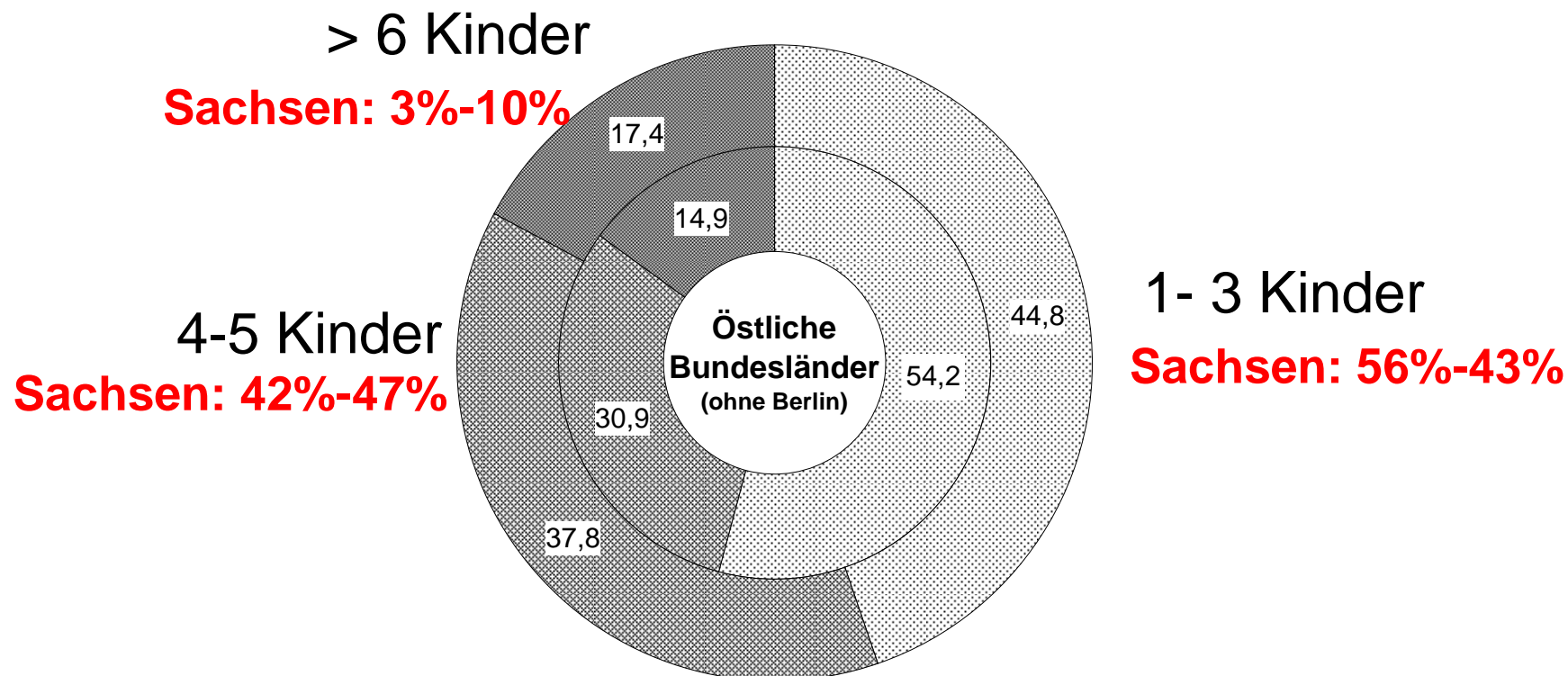
**3 Elemente der Eignungsprüfung durch das Jugendamt/ Träger**

- Eignungseinschätzung vor Beginn der  
Qualifizierungsmaßnahme**
- Eignungsfeststellung zur Erteilung der Pflegeerlaubnis**
- Tätigkeitsbegleitende Eignungsprüfung als fortlaufender  
Prozess**

**→ Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren**

**→ verstärkter Praxisbezug (Hospitationen, Praktika)**

# Ausblick: Entwicklung hin zu einer beruflichen Perspektive



**Wenn wir Qualität wollen:  
Professionalisierung mit Augenmaß**

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Kindertagespflege 2006 und 2008; Berechnungen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik

***Danke für Ihre Aufmerksamkeit !***

**Dr. Martina Heitkötter**

**DJI, Abt. Familie und Familienpolitik**

**[heitkoetter@dji.de](mailto:heitkoetter@dji.de)**

**[www.dji.de/kindertagespflege](http://www.dji.de/kindertagespflege)**